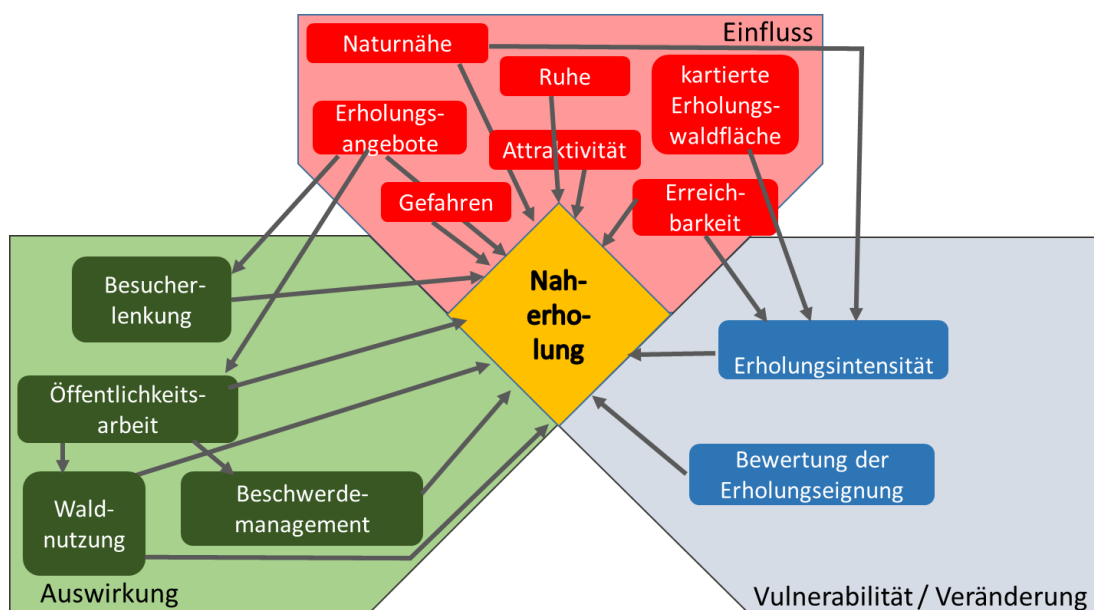




## Risiko-Analyseverfahren: Risiko-Checkliste Naherholung

### I. Allgemeine Beschreibung und Zielbezug

In den seltensten Fällen wird ein Ziel nur aufgrund einer Ursache verfehlt oder erreicht. Nach heutigem Wissensstand geht man in der Risikoanalyse davon aus, dass man es mit einer vernetzten, systemischen Situation zu tun hat. Damit liegt bei der Risikoanalyse das Hauptaugenmerk darauf, möglichst alle Aspekte zu analysieren, die zur Ausprägung des Risikos beitragen. Checklisten können hier eine gute Hilfestellung geben, da sie den Nutzer bei der Analyse automatisch durch eine Vielzahl von verschiedenen Einflussfaktoren führen.



In den letzten Jahren hat sich die Nachfrage nach der Erholungsleistung des Waldes stark erhöht. Mit der Nachverdichtung, den vielen Menschen im urbanen Raum, dem veränderten Freizeitverhalten und der verstärkten sportlichen Nutzung, hat der Wald regen Zulauf erfahren. Auch das Selbstverständnis mit dem unsere Natur genutzt wird, sowohl die Wälder als auch die landwirtschaftlichen Flächen, hat sich in den letzten Monaten, u.a. auch während der verstärkten Nutzung in den Corona Lockdowns, gewandelt.

Im Projekt PRIMA wurde eine Risiko-Checkliste zur Thematik der Naherholung entwickelt. Durch die Nutzung dieser Checkliste kann das Ziel Naherholung rasch und umfassend analysiert werden.



## II. Benötigte Daten / Informationen

Zur Einschätzung der Situation Ihres Forstbetriebs ist es sinnvoll die Risiko-Checkliste „Naherholung“ mit z.B. 2-3 in die Thematik involvierte Kolleg\*innen durchzugehen.

Im Sinne einer umfassenden gesamthaften Analyse dienen die Fragen dazu, dass die bisher identifizierten Risikofaktoren, die sich auf die Zielerreichung Naherholung auswirken, berücksichtigt werden können. Ziel dieser Risiko-Checkliste ist es, sich mit der Thematik Naherholung möglichst umfassend auseinander zu setzen, um ggf. Potentiale zur Optimierung zu identifizieren.

## III. Beschreibung des Verfahrensablaufs der Risiko-Checkliste

Die Risiko - Checkliste ist zunächst nach der E-V-A Methode in drei Erklärungsebenen gegliedert.

- Es werden Einflussfaktoren untersucht, die sich auf die Zielerreichung auswirken, also z.B. die Attraktivität des Waldes oder die Erholungsinfrastruktur.
- In der Ebene Vulnerabilität wird überprüft, was sich verändert, wenn die Einflussfaktoren wirksam werden, also z.B. die Erholungsintensität und die Bewertung der Erholungseignung.
- In der Auswirkungsebene wird aufgezeigt, wie trotz Vulnerabilität und einwirkender Einflüsse dennoch das Ziel erreicht werden kann, oder zumindest die Auswirkungen aufgefangen werden können, z.B. Öffentlichkeitsarbeit Beschwerdemanagement und Besucherlenkung.

Innerhalb der 3 Erklärungsebenen gliedert sich die Risiko-Checkliste in Faktoren. Das sind Einzelthemen, die für das Thema Naherholung eine wichtige Rolle spielen. Zu diesen Faktoren werden jeweils konkrete Fragen / Prüfkriterien gestellt. Diese Fragen können in den meisten Fällen mit „JA“ oder „NEIN“ beantwortet werden.

Nach der Beantwortung aller Fragen zu einem Faktor, werden Punktwerte für die einzelnen Themen ermittelt. Unter der Rubrik „Risiko-Einstufung“ wird ein Vorschlag gemacht, welcher Gesamtwert für das Ergebnis in diesem Faktor eingetragen werden kann.



Faktor	Prüfkriterien / Fragen	ja	nein	Risikoeinstufung Einzelfaktor
Ort / Naturnähe	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sind strukturierte Waldbilder vorhanden, durch die sich ein Wechsel zwischen Licht und Schatten ergeben?</li> <li>Sind schmale und verschlungene Wanderwege vorhanden, die sich gut in das <u>Waldbild</u> einfügen?</li> <li>Sind Erholungseinrichtungen in das <u>Waldbild</u> eingebettet?</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Drei Fragen mit ja = 2; zwei Fragen mit ja = 1; eine Frage mit ja = -1; keine Frage mit ja = -2
	<b>Ergebnis</b>		<b>2</b>	
Ort/ Ruhe	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sind ruhigere Bereiche vorhanden, in die man sich zurückziehen kann?</li> <li>Gibt es Wanderwege in ruhigeren, weniger stark frequentierten Bereichen?</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Beide Fragen mit ja=2; Eine Frage mit ja = -1; Beide Fragen nein = -2
	<b>Ergebnis</b>		<b>-1</b>	

Diese (Punkte-) Werte werden in den drei Ebene addiert und ein mittleren Punktwert für die einzelne Erklärungsebene berechnet.

	<i>großer Bedeutung für die Erholung)</i> kartiert und ausgewiesen?			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sind diese Flächen frei von Zugangseinschränkung, z.B. Naturschutzgebiet, etc.?</li> <li>Ist der Erholungswald vorwiegend frei von Gefahren und Schadorganismen (z.B. Eichenprozessionsspinner)?</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beide Fragen mit ja=2; Eine Frage mit ja = -1; Beide Fragen nein = -2
<b>Ergebnis</b>		<b>2</b>		
Tourismus/ Erreichbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ist der Wald gut erreichbar, z.B. mit dem öffentlichen Nahverkehr?</li> <li>Sind Parkplätze vorhanden?</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Beide Fragen mit ja=2; Eine Frage mit ja = -1; Beide Fragen nein = -2
	<b>Ergebnis</b>		<b>-1</b>	
<b>Summe Bewertungen Einfluss- faktoren</b>	<b>1 0,5</b>			<b>Mittelwert / Summe aus den o.g. Faktoren</b>



Die Risiko-Checkliste gibt es in zwei Versionen.

- Die Winword-Version eignet sich als Druckvorlage, z. B. wenn die Checkliste von mehreren Personen gleichzeitig genutzt werden soll. Die Checkliste wird dann manuell ausgefüllt. Summen und Mittelwerte müssen händisch berechnet werden.
- Zur Berechnung oder für eine direkte Eingabe der Risikobewertungen kann auch das Excel-Tool Risiko – Checkliste Verkehrssicherungspflicht genutzt werden, die Summen und Mittelwerte automatisch berechnet.

#### IV. Bewertung

Da das Spektrum der Bewertungen **von plus Zwei bis minus Zwei reicht**, deuten negative oder nur schwach positive Bewertungen bei Einzelfaktoren oder insbesondere für einzelne Erklärungsebenen insgesamt auf eine erhöhte Risikoexposition hin.

Die Checklisten geben zudem nach deren Befüllung (ehrliche, selbstkritische Analyse vorausgesetzt) bereits Hinweise, bei welchen Faktoren Verbesserungspotenzial gegeben sein kann. Themenfelder bei denen ein schlechtes (negatives oder allenfalls neutrales Ergebnis erzielt wurde) zeigen an, wo Verbesserungen angesetzt werden können.

Für den eigenen Forstbetrieb nicht relevante Fragen können übersprungen und mit 0 Punkten bewertet werden. Zusätzliche Anmerkungen können am Ende der Checkliste eingetragen werden.